

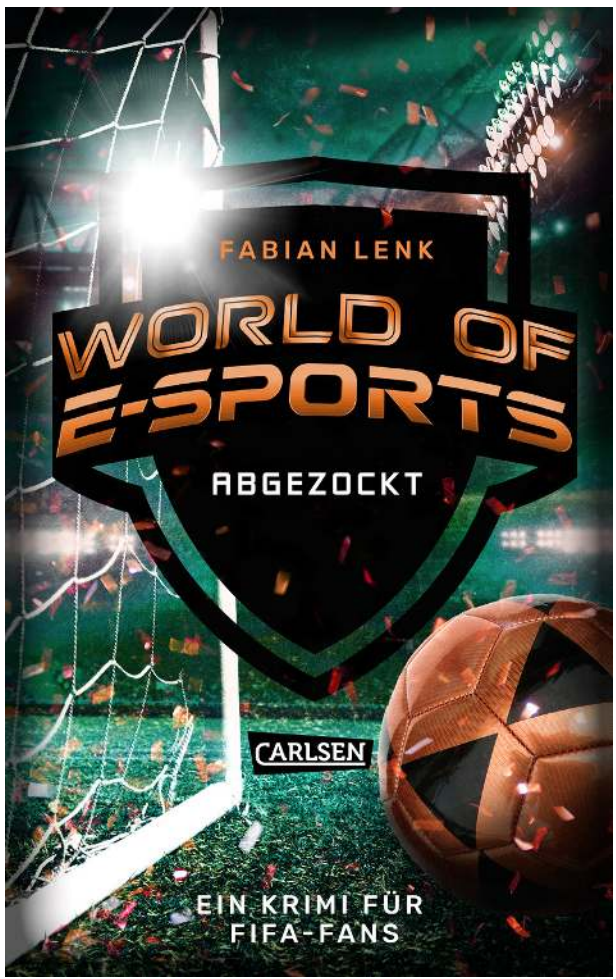
FABIAN LENK

WORLD OF E-SPORTS

ABGEZOCKT

CARLSEN

EIN KRIMI FÜR
FIFA-FANS



Fabian Lenk

world of E-sports – Abgezockt

Mick und sein bester Freund Alex haben eine große Leidenschaft: Fifa zocken. Intensiv trainieren sie für die Weekend-League, zusammen mit Noel, der bei Online-Wettkämpfen schon oft gewonnen hat. Aber bald wird Mick misstrauisch: Im Training spielt Noel grotzenschlecht. Was ist mit ihm los? Doch noch bevor Mick der Sache auf den Grund gehen kann, gerät er selbst gehörig in die Klemme ...

wohin soll es gehen?



[Buch lesen](#)



[Vita](#)

Rot in der 72. Minute

FASSUNGSLOS LÄSST MICK den Controller sinken.

»Das habe ich jetzt nur geträumt, oder?«, stammelt er. Sein bester Kumpel Alex hat es geschafft, den Ball aus vier Metern über das Tor zu semmeln. Aus VIER Metern. Über. Das. Tor.

Ein Kunstschuss.

Alex grinst nur. »Chill! Der Nächste sitzt.«

»Hoffentlich«, grollt Mick.

Sie sitzen in seinem kleinen Zimmer und zocken wie so oft *FIFA*. Mick und Alex spielen zusammen in einem Team und führen mit 2:1.

Mick will wie immer unbedingt gewinnen, denn für ihn ist *FIFA* mehr als ein Zeitvertreib. Er liebt dieses Game und kann Stunden damit verbringen, an seinen Dribblings zu feilen oder Flanken punktgenau in den gegnerischen Sechzehner zu schlagen. *FIFA* ist für Mick Leidenschaft. Aber vor allem ist es ein bisher unerfülltes Versprechen auf eine bessere Zukunft.

»He, aufwachen!«, ruft Alex lachend.

»Sorry!« Mick hat den blitzschnellen Abschlag des gegnerischen Keepers verpennt. Die andere Mannschaft überbrückt das Mittelfeld mit zwei Pässen, und Mick kommt immer einen Tick zu spät. Seine Finger fliegen über die Buttons, er bearbeitet den Controller, bis dieser knackt und ächzt, doch es nützt nichts.

Aber da lässt Alex einen bulligen Abwehrspieler förmlich heranfliegen. Mit ausgestrecktem Bein trifft der zwar von hinten den Ball, aber vor allem auch das Knie des Gegners, der nach einer hübschen Flugeinlage den Rasen küsst.

Ein Pfiff ertönt, und Mick ahnt Böses: »Das gibt Rot ...«

Richtig, der Schiri stellt ihren Spieler vom Platz!

Alex rauft sich die Haare. »Das war doch nichts! Was für ein Schauspieler! Ich habe den höchstens gestreichelt.«

Jetzt muss Mick lachen. »Klar ...«

Nun kommt die Zeitlupe. Es ist sehr gut zu erkennen, dass Alex den Spieler regelrecht niedergestreckt hat und die Rote Karte berechtigt ist. Das findet jedenfalls Mick.

Nicht so Alex. »Siehst du, das war eine absolut faire Aktion!«, beschwert er sich.

Mick schweigt und konzentriert sich lieber auf das Spiel. Die andere Mannschaft hat logischerweise Freistoß – und das in aussichtsreicher Position, etwa fünfundzwanzig Meter vom Tor von Mick und Alex entfernt.

Die Mauer steht gut, der Torwart lauert kurz vor der Linie. Jetzt kommt der Freistoß des gegnerischen Mittelfeldregisseurs. Aber es ist kein angedrehter Schuss auf den Kasten, mit dem Mick und Alex gerechnet haben. Es ist ein frecher Lupfer über die Mauer hinweg zum Stürmer, der etwa auf Höhe der Strafraumkante steht. Der nimmt den Ball mit der Brust an, dreht sich um die eigene Achse und schließt kraftvoll ab. Vorbei an Freund und Feind zischt die Kugel in die Maschen. Das ist der Ausgleich in der 72. Minute!

»So ein Mist!«, brüllt Mick. Am liebsten würde er den Controller aus dem Fenster werfen. »Und nur, weil du die riesige Chance vergeben und die Rote Karte bekommen hast.«

»Die unberechtigte Karte hätte ich nicht bekommen, wenn du nicht im Tiefschlaf gewesen wärst«, kontert Alex. »Ich habe doch nur versucht, deinen Fehler auszubügeln. Und tu doch nicht so: Du hast auch schon dicke Chancen versiebt.«

Mick drückt den kleinen Button mit dem Pluszeichen und unterbricht somit das Spiel.

Er seufzt. Ja, sein Kumpel hat recht. Natürlich macht auch er Fehler. Aber Alex nimmt *FIFA* schließlich immer zu locker, ihm ist es sonst ziemlich egal, ob er mal einen Fehler macht oder nicht. Manchmal denkt Mick, dass das vielleicht daran liegt, dass Alex auch sonst nie um irgendetwas kämpfen muss im Leben. Seine Eltern sind stinkreich und er wird später bestimmt mal ein erfolgreicher Manager.

»Wir sind in der Mitte zu offen«, grummelt Mick. »Vier Stürmer sind zu viel, vor allem wo wir jetzt einen Abwehrspieler weniger haben.«

Als Alex zustimmend nickt, wechselt Mick zum Team-Management, wählt mit der hinteren R-Taste »Formationen« und stellt vom sehr offensiven 4-2-4 auf die »flache Vier« um: Die beiden Außenstürmer spielen nun weiter zurückgezogen im Mittelfeld.

Über den Plus-Knopf gelangt er zurück ins Team-Management und klickt »Spiel fortsetzen« an: Die Kugel rollt wieder.

Die taktische Umstellung fruchtet. Ihre Mannschaft steht jetzt defensiv deutlich stabiler und kann die Attacken der Gegner früher abfangen oder sogar ganz unterbinden.

Aber es kommt noch besser: Kurz vor dem Ende der regulären Spielzeit wuchtet Mick eine gut getimte Flanke von Alex ins Tor der Gegner.

»Yes!«, jubeln Mick und Alex und geben sich die Fünf.